



**Jahresbericht
des
Staatsarchivs
Luzern**

1984

LUZERN



1.9 36

I N H A L T

Dank an die Luzerner Kantonalbank	1
Archivkommission	2
Neubau, Altbau, Einrichtung	2
Personal	3
Betreuung der Archivbestände	4
Kulturgüterschutz	6
Bibliothek	6
Benützung	8
Wissenschaftliche Tätigkeit	9
Luzerner Historische Veröffentlichungen	11
Kontakte	11
Verzeichnis der Bände: Luzerner Historische Veröffentlichungen	13

STAATSARCHIV DES KANTONS LUZERN
Bahnhofstrasse 18 6000 Luzern

Telefon 041 / 24 53 65

Oeffnungszeiten: Montag-Freitag
Vormittag: 7.30 - 11.45
Nachmittag: 13.00 - 17.15

Jeden 2. und 4. Samstag des Monats
8.00 - 12.00

Dank an die Luzerner Kantonalbank

Während Jahren führten wir in unserem Jahresbericht eine eigene Rubrik für die "Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte". Dieses Jahr fehlt sie erstmals (siehe jetzt Seite 9). Mit dem Erscheinen der konzisen Gesamtschau über die "Geschichte der Luzerner Wirtschaft" von Anne-Marie Dubler hat die Forschungsstelle 1983 das gesteckte Ziel erreicht.

Die Luzerner Kantonalbank setzte sich im Vorfeld ihres Jubiläums von 1975, als sie auf 125 Jahre ihres Bestehens zurückblickte, das Ziel, dem Luzerner Volk ein Geschenk von bleibendem Wert vorzulegen. Wer es unternimmt, bleibende Werte zu schaffen, tut die Absicht kund, nicht an der Oberfläche stecken zu bleiben, sondern in die Tiefe zu gehen. Eine solche geistige Investition braucht Zeit, weil sie reifen muss. Sie braucht aber auch Zeit, um zu wirken und zur Entfaltung zu gelangen. Damit unterscheidet sie sich grundlegend von einer PR-Investition, die in kurzer Zeit einen möglichst breiten Effekt erzielen muss.

Die Luzerner Kantonalbank hat ihre Mittel in einem klar umrissenen Forschungsunternehmen konzentriert eingesetzt und es so vermieden, sie zu verzetteln. Damit hat sie klar zu erkennen gegeben, dass sie als kraftvolle Institution eine Verantwortung trägt, die über das unmittelbare Geschäft hinaus geht und die Grundlagen unserer Gesellschaft aufarbeitet.

Wir danken der Luzerner Kantonalbank, dass sie diesen Einsatz geleistet hat. Sie hat damit die Möglichkeit geschaffen, über den Tag hinaus zu wirken. Wir hoffen, dass sie diese Verantwortung auch in Zukunft wahrnimmt und damit Schule macht.

Archivkommission

Am 13. Januar trat die Archivkommission zu ihrer ordentlichen Sitzung zusammen. Sie verabschiedete den Jahresbericht 1983. Sodann liess sie sich über das bereinigte Raumprogramm für den Neubau orientieren und erteilte ihm seine Genehmigung.

Die Archivkommission setzte sich unverändert aus folgenden Herren zusammen:

Dr. iur. Walter Gut, Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Luzern,
Präsident

Dr. phil. Kurt Messmer, Seminarlehrer, Emmenbrücke

Dr. phil. Andreas Schmidiger, Redaktor und Grossrat, Escholzmatt

Dr. phil. Hans Wicki, Bearbeiter der Kantonsgeschichte, Luzern

Robert Zingg, Gemeindeammann und Grossrat, Meggen

Neubau, Altbau, Einrichtung

Die Verhältnisse im Staatsarchiv, die bis anhin schon als unhaltbar zu bezeichnen waren, haben sich auch im abgelaufenen Jahr wieder verschlechtert. Der akute Platzmangel für das Personal, die Benützer und für die Archivalien, die unersetzlich sind, hat sich weiter verschärft. Auch die Sicherheitsprobleme haben sich angesichts dieser Lage nicht verbessert.

Es ist nach wie vor unsere Absicht, auf dem ehemaligen Viehmarktareal zu bauen, das der Staat für diesen Zweck erworben hat. In der ersten Jahreshälfte wurden die von der Stadt verlangten Abklärungen über die Erstellung eines Gestaltungsplanes durchgeführt, der die benachbarten Grundstücke mit einbeziehen musste. Im Sommer waren die Voraussetzungen für die Ausschreibung des Architektenwettbewerbs somit gegeben. Wir hoffen, zu Beginn des neuen Jahres die Ausschreibung zu erreichen.

Im Berichtsjahr konnte ein Textverarbeitungssystem eingeführt und integriert werden. Es ermöglicht Sortierarbeiten an den Registern und die Speicherung des Generalregisters.

Personal

Im vergangenen Jahr haben sich im Personalbestand keine Aenderungen ergeben.

Wiederum wurde unsere Arbeit im Bereich der Erschliessung moderner Archivalien und bei kleinen Routinearbeiten von mehreren Aushilfskräften unterstützt. Als Aushilfen beschäftigten wir Sonja Bolliger, Barbara Glauser, Selma Koch, Jacqueline Kyburz, Peter Mülle, Béatrice und Silvia Zemp. Dankbar sind wir der Zentralbibliothek Luzern, dass sie uns jeweils einen ausgebildeten Bibliothekar für die Katalogisierung unserer Bibliothek vermittelt. Frau Eleonore Schnyder-Fellmann, die Luzern verliess, danken wir für die geleistete wertvolle Arbeit. Sie wurde abgelöst von Peter Fischer. Unsere Sicherungsverfilmung wurde auch dieses Jahr von dipl. El. Ing. HTL Hans Dörig zuverlässig betreut.

Besondere Erwähnung verdient wiederum die angenehme ehrenamtliche Mitarbeit von Dr. med. Josef Schürmann in Luzern, der uns in genealogischen Fragen beisteht und bei den Erschliessungsarbeiten mithilft.

Am 31. Dezember wies das Staatsarchiv folgende Mitarbeiter (* in Teilzeitarbeit) auf:

Dr. phil. Fritz Glauser, Staatsarchivar

Dr. phil. Anton Gössi, Staatsarchivar-Stellvertreter

Dr. phil. Peter Witschi, Wissenschaftlicher Archivar

lic. phil. Renato Morosoli, Wissenschaftlicher Mitarbeiter*

Franz Borer, Archivar, Fachbearbeiter m.b.A.

Ernst Bilger, Archivbeamter

Judith Reinhard, Archivsekretärin

Margrit Zemp, Archivsekretärin*

Allen ordentlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Aushilfen gilt für ihren ausgezeichneten Einsatz und ihre Leistung der beste Dank.

Betreuung der Archivbestände

Vorarchivische Betreuung

Im Laufe des Berichtsjahres besuchten zwei Vertreter des Staatsarchivs 6 Amtsstellen, um Fragen der Schriftgutverwaltung, Archivierung und Ablieferung an das Archiv zu besprechen. Mannigfache Kontakte mit einzelnen Amtsstellen ergaben sich im Zusammenhang mit Aktenablieferungen oder Aktenrückforderungen.

Pflege der Archivalien

Der Schwerpunkt in der Arbeit des hauseigenen Buchbinders/Restaurators lag im verflossenen Jahr beim Binden der Steuerregister aus den Jahren 1961-1973. Insgesamt wurden 224 Bände fertiggestellt, was etwa 3/4 des Gesamtbestandes entspricht. Der Uebergang vom handgeschriebenen Register zum Computerausdruck, der in diese Zeit fällt, verursacht grosse buchbinderische Probleme. Daneben wurden ein Aktenband restauriert und 52 Bibliotheksbücher und Repertorien mit festen Buchdeckeln versehen. 48 Aktenbände konnten wiederum durch einen auswärtigen Buchbinder instand gestellt werden.

Z u w a c h s

Staatliche Archivalien

25 Amtsstellen lieferten dem Staatsarchiv insgesamt ca 70 Laufmeter Akten ab. Dazu kamen 172 Gerichts- und 104 Hypothekarprotokolle.

Nichtstaatliche Archivalien

Im Laufe des verflossenen Jahres durften wir wiederum einige Privatarchive, z.T. als Geschenke, z.T. als Deposita entgegennehmen ua.: Meta Lüthy, Luzern: Militärakten aus dem Nachlass von Oberst Alberik Lüthy; Alfred Waldis, Luzern: Buchhaltungsakten von Charles Keller, Horw; Josef Purtschert, Neuenkirch: Protokolle des Soldatenchörli Geb Füs Kp I/44; Zentralbibliothek Luzern: Zivilprozessakten Elgger-Rietzker und Verträge zwischen der Kommende Hohenrain und der Gemeinde Kleinwangen. Rudolf Herzog in Zürich überliess uns seine umfangreichen Vorarbeiten (Transkriptionen, Karteien) zum Briefwechsel I.H. von Wessenbergs mit Thaddäus Müller, Stadtpfarrer in Luzern.

Sammlungen

Die Sammlung von Photokopien und Abschriften auswärtiger staatlicher und privater Archivalien wuchs weiter an. Zur Herstellung von Kopien überliessen uns Joachim Kaufmann, Freiburg, und Fredy Zettel, Grossdietwil, interessante Familienakten. Ausserdem wurde die Sammlung durch das Jahrbuch Altishofen (um 1500) ergänzt. Dank dem Entgegenkommen von Clemens Waldis, Luzern, konnten Militärakten aus dem Nachlass von Oberst Friedrich Bell verfilmt werden.

E r s c h l i e s s u n g

Staatliche Archivalien

15 Ablieferungen der kantonalen Verwaltung konnten durch Verzeichnisse erschlossen werden. Darunter befanden sich auch einige, die schon länger auf ihre Erschliessung gewartet hatten. Die abgelieferten Protokollbände der Hypothekarkanzlei Willisau sowie des Amtsgerichtes Luzern-Land wurden an die bereits vorhandenen Serien angeschlossen und signiert. Vereinzelte Aemter erstellten ihr Ablieferungsverzeichnis selbst. Das Generalregister zum modernen Verwaltungsarchiv wurde fortgesetzt. Im weitern wurden zu folgenden historischen Archivbeständen Repertorien und Register erarbeitet: Akten Archiv 1 (-1798) Fach 1, Landvogtei Rothenburg, Register zu den Ratsprotokollfragmenten des 15. Jahrhunderts, Register zu den Gültkopien der Landvogtei Kriens-Horw, Korrespondenz des Staatsarchivs 19./20. Jh. samt den Briefnachlässen der Familie von Liebenau, Akten Archiv 4 (1900-1960) Fach 8 (Finanzwesen), Register zu den Repertorien Archiv 4 Fach 2 (Staatsverwaltung) und Fach 3 (Militärwesen).

Nichtstaatliche Archivalien

Alle Neueingänge wurden verzeichnet und signiert. Insbesondere erhielten die Archive der CVP des Kantons (1970-1976) und der Stadt Luzern Repertorien.

Kulturgüterschutz

Im Rahmen des Kulturgüterschutzes sind im verflossenen Jahr 50 Bände der Eidgenössischen Abschiede (Frauenfelder, Basler, Luzerner, katholische, Lauische und Luggarische Abschiede) sowie die Sammlung der ungebundenen Abschiede, 1257 Mäppchen, verfilmt worden. Das ergab 63 Filmrollen mit rund 41'000 Aufnahmen. Im Rahmen des Ausbaues unserer Mikrofilmeinrichtungen konnte ein zweiter Kamerakopf angeschafft werden. Die Mittel dazu stellte uns der Verein zur Förderung des Staatsarchiv zur Verfügung, was wir hier dankbar festhalten möchten. Dieser Kamerakopf ermöglicht einerseits die Abwicklung externer Photoaufträge unabhängig von der Sicherheitsverfilmung, andererseits das wechselweise Arbeiten an verschiedenen Beständen.

Bibliothek

Auch im Jahre 1984 war das Archiv bestrebt, die Handbibliothek, unerlässliches Hilfsmittel für Archivare und Archivbenützer, weiter auszubauen. Es galt, die Schwerpunkte der Sammlung, Lucernensia, Helvetica, Quellenpublikationen und sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Werke, auf dem Stand der Forschung zu halten. Durch sorgfältiges Studium der antiquarischen Angebote konnten etliche Lücken in den älteren Beständen geschlossen werden. Die Zentralbibliothek überwacht in dankenswerter Weise die Katalogisierung der Neuanschaffungen.

Dieses Jahr überraschte uns die Firma Mengis + Sticher mit einem erlesenen Geschenk, nämlich mit der in ihrer Offizin hergestellten Faksimileausgabe der "Très riches heures" des Duc de Berry. Herr Anton Sticher

überreichte sie in einer kleinen Feier, an der auch der kantonale Erziehungsdirektor Dr. Walter Gut und der Staatsschreiber lic.iur. und lic.phil. Franz Schwegler teilnahmen, dem Staat als Geschenk. Herr und Frau Sticher fügten diesem aus ihrem eigenen Besitz die zweibändige Faksimileausgabe der Schodolerchronik bei. Das war eine Ueberraschung, wie sie uns äusserst selten wiederfährt. Angesichts dieser sehr wertvollen Geschenke bleibt uns nur der schlichte Dank an die Firma und vor allem an ihren Prinzipal und seine Gemahlin.

Allen Verfassern und Herausgebern, die uns ihre Publikationen überlassen haben, danken wir herzlich: Allemann Richard, Zürich; Amrein Franz, Willisau; Auer Anne-Claire, Winterthur; Bell Maschinenfabrik AG, Kriens; Bieri Hermann, Escholzmatt; Bischöfliches Ordinariat, Diözese Basel, Solothurn; Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz, Luzern; Bruhin Rudolf, Basel; Brülisauer Josef, Horw; Buchdruckerei Mengis+Sticher, Luzern; Bundesamt für Statistik, Bern; Bundesarchiv Bern; Conzemius Viktor, Luzern; de Capitani Francois, Bern; Ehrler Edi, Reussbühl; Emmenegger Peter, Reussbühl; Etter Paul, Herrliberg; Fischer Rudolf, Luzern; Gemeinde Ettiswil; Gemeinde Leuggern; Gemeinde Malters; Gemeinde Nebikon; Gemeinde Willisau-Stadt; Gemeinde Würenlos; Geographisches Institut, Abteilung IVS, Bern; Gernet Hilmar, Willisau; Gesellschaft der Namensträger Schürch, Bern; Gisler Othmar, Luzern; Häfliger Alois, Willisau; Heimatbuchkommission Baar; Heimatvereinigung Wiggertal; Helvetia Sacra, Redaktion, Basel; Historisch-Antiquarischer Verein Obwalden, Sarnen; Historische Gesellschaft Luzern; Historische Vereinigung Seetal; Historische Vereinigung Seetal und Umgebung; Historische Vereinigung Wynental, Reinach; Historisches Archiv der Stadt Köln; Historisches Archiv, Erzbistum Köln; Historisches Museum, Basel; Hochschule St. Gallen; Hofstetter Josef, Spiegel/Bern; Innerschweizer Radio- und Fernsehgesellschaft, Luzern; Institut Baldegg; Kost-Ineichen Anna, Littau; Kunstverein Amt Entlebuch, Schüpfheim; Landesbibliothek Glarus; Meyer Luzius, Luzern; Meyer Willy, Sursee; Müller Rösly, Rickenbach; Nationalversicherung Basel, Luzern; Provinzarchiv der Schweizer Kapuziner, Luzern; Rimoldi Hans Peter, Luzern; Röllin Stefan, Sursee; Sandoz AG, Basel; Sauerstoff- und Wasserstoff-Werke AG, Luzern; Schaub Alfred,

Liestal; Schule für Sozialarbeit, Luzern; Schuler Anton, Zürich; Schulpsychologischer Dienst des Kts. Luzern; Schweizerische Bundesbahnen, Kreisdirektion II, Luzern; Schweizerische Nationalbank, Zürich; Schweizerischer Nationalfonds, Bern; Schweizerisches Frauensekretariat, Zürich; Schweizerisches Landwirtschaftsmuseum, Alberswil; Schweizerisches Wirtschaftsarchiv, Basel; Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Köln; Sidler Franz, Grosswangen; Synodalrat, Evangelisch-Reformierte Kirche des Kts. Luzern; Synodalverwaltung, Römisch-Katholische Landeskirche Luzern; Staatsarchiv Basel-Stadt; Staatsarchiv Bern; Staatsarchiv Genf; Staatsarchiv Graubünden; Staatsarchiv Jura; Staatsarchiv Neuenburg; Staatsarchiv Nidwalden; Staatsarchiv Obwalden; Staatsarchiv Solothurn; Staatsarchiv St. Gallen; Staatsarchiv Uri; Staatsarchiv Wallis; Staatsarchiv Zug; Staatsarchiv Zürich; Stadtbibliothek Zofingen; Stäuble Paul, Kriens; Steiner Alois, Meggen; Universitätsbibliothek, Basel; Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg; Verein für Geschichte und Altertümer von Uri, Altdorf; Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse, Zürich; Verlag C.J. Bucher AG, Luzern; von Scarpatetti Beat Mathias, Binningen; Wey H., Rickenbach; Wicki Hans, Luzern; Willisauer Bote, Willisau; Zeder Pia, Hochdorf; Zentralbibliothek Luzern; Zentralbibliothek Zürich; Zürcherisches Artillerie-Kollegium, Kilchberg.

Benützung

Die Benützung des Archivs durch Amtsstellen und Aussenstehende hat sich erfreulich entwickelt. Rund 200 Personen beehrten unsern Lesesaal mit 2716 (Vorjahr 2235) Besuchen, wobei pro Tag nur einmal gezählt wird. In der Kanzlei suchten 1398 (1332) Personen um Auskünfte nach. Während des Berichtsjahres waren 783 (735) Wappen auszufertigen. An den beiden Mikrofilm-Lesegeräten wurden 1706 (1335) Filme konsultiert. Durch Vermittlung des Staatsarchivs erhielten etliche Interessenten Einsicht in Bestände des Stiftsarchivs zu St. Leodegar im Hof. Das Staatsarchiv hat als Informations- und Dienstleistungsstelle für die kantonalen Amtstellen wachsende Bedeutung erlangt.

Rund ein Drittel unserer Besucher beschäftigen sich mit genealogischen Arbeiten. Im weitern wurden zu folgenden Themen Archivstudien durchgeführt:

Kantonsgeschichte des 18. Jh.; Editionswerke Philipp Anton von Segesser, Aegidius Tschudi und I.H. von Wessenberg-Thaddäus Müller; Rechtsquellen des Amtes Willisau; Herrschaftsverhältnisse zwischen Sempachersee und Seetal im 14. Jh.; Orts- und Flurnamen des Amtes Entlebuch; heimatkundliche und lokalgeschichtliche Forschungen über Aesch, Büron, Greppen, Hildisrieden, Hitzkirch, Horw, Kriens, Küssnacht, Littau, Meggen, Menzberg, Merenschwand, Neuenkirch, Nottwil, Ruswil, Urswil, Wikon. Studien zur ältern Agrargeschichte, zum Luzerner Salz- und Viehhandel, zum Hexen-, Zigeuner- und Eremitenwesen, Kunst- und baugeschichtliche Nachforschungen; Kulturhistorische Quellenstudien zu Mandaten, Postwesen, Veterinärwesen, Fasnacht, Spielkarten, Schifffahrt, Pädagogik, Bäder. Mehrere Benützer befassten sich mit rechts- und verfassungsgeschichtlichen Themen zum 19. Jahrhundert; Inventar Historischer Verkehrswege der Schweiz; geografische und forstgeschichtliche Arbeiten zum Kanton Luzern.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Es ist nicht nur die Aufgabe des Archivars, die historischen Archivbestände zu erschliessen und zu konservieren, sondern sie als historischer Forscher auch auszuwerten. Beide Aufgaben ergänzen einander notwendig.

Im Rahmen der ehemaligen "Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte", die 1973-1983 von der Luzerner Kantonalbank ermöglicht wurde, ergaben sich für die Leiterin, Anne-Marie Häusler-Dubler in Bern, vor allem Arbeiten im Zusammenhang mit noch nicht ganz abgeschlossenen Untersuchungen. Eine Arbeit, nämlich die Dissertation von Fridolin Kurmann über "Die Landvogtei Büron-Triengen im 18. Jahrhundert", wurde in Druck gegeben. Ein abschliessender, knapper Bericht über die Tätigkeit der Forschungsstelle erschien im "Bulletin SSG + SNG. Mitteilungsblatt der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesell-

schaft (Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften) und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften)" 1984/1, S. 7-9, und im "Bulletin AGGS. Herausgegeben von der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz" Nr. 21, 1984, S. 3-5.

Im Unternehmen "Visitationsprotokolle des Bistums Konstanz für den Kanton Luzern im 18. Jahrhundert" erarbeitete Anton Gössi die Einleitung. Ferner begann unter seiner Leitung Sonja Bolliger die druckfertige Reinschrift des Quellentextes und dessen Speicherung auf Fixplatten. Vor dem österreichischen Archivtag hielt er als Präsident der Schweizer Archivare einen Vortrag über die Archivalienschutzgesetzgebung in der Schweiz.

Bei Peter Witschi wuchs aus seiner Arbeit am Repertorium der Landvogtei Rothenburg heraus ein Aufsatz über "Seidenspinnerei in Hochdorf. Zur Organisation der luzernischen Heimindustrie im 18. Jahrhundert", in dem Probleme der Seidenferger des 18. Jahrhunderts zur Sprache kommen.

Als allgemeine Einführung verfasste der Staatsarchivar zu dem von Heinz Horat bearbeiteten Baubuch der Pfarrkirche Ruswil (Band 19 der LHV) eine kurze historische Uebersicht über die Ruswiler Geschichte. Für das Forschungsunternehmen Helvetia Sacra nahm er den Beitrag über "Beginen und Begarden im Kanton Luzern" in Angriff. Daraus erwuchs als Nebenfrucht eine grössere Spezialuntersuchung über "Das Schwesternhaus zu St. Anna im Bruch in Luzern 1498-1625. Seine Umwandlung in der Katholischen Reform". Darüber hielt er am 15. Oktober einen Vortrag vor dem Schweizerischen Verband der Akademikerinnen, Sektion Zentralschweiz. Er leitete die Aufarbeitung der Personaldaten des 19. Jahrhunderts, die von Renato Morosoli besorgt wird.

Mit Grossrat Roman Bussmann trafen wir eine Vereinbarung. Danach erstellt er für das Staatsarchiv eine Liste der Grossräte des Kantons Luzern ab 1831 mit Angaben über die Zeit des Mandates, die Parteizugehörigkeit und wenn möglich mit weiteren Informationen.

Luzerner Historische Veröffentlichungen

Im Laufe des Jahres konnte ein weiterer Band unserer Publikationsreihe erscheinen, Band 19: Das Baubuch von Ruswil 1780-1801, bearbeitet und herausgegeben von Heinz Horat. Das Baubuch enthält die Vorgeschichte (Beschlüsse, Vermögensaufnahme der Pfarrei etc.), sämtliche Handwerkerverträge und die jährlichen Abrechnungen zum Kirchenbau in Ruswil in der Zeit von 1780-1801. Es ist dies eine seltene Quelle, die mannigfaltige Einblicke in die komplexen Vorgänge auf einer dörflichen Grossbaustelle gibt.

Ein weiterer Band, der 20. der Reihe, ist im Satz. Er wird eine Untersuchung über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse im luzernischen Suhrental im 18. Jahrhundert enthalten. Für Band 21 sind die ersten Vorbereitungsarbeiten angelaufen. In diesem werden die Ergebnisse der umfangreichen archäologischen Grabungen in und um die Stiftskirche von Beromünster publiziert werden.

Die Redaktionsarbeiten besorgt seit diesem Jahr lic.phil. Renato Morosoli von Zug.

Kontakte

Unser Raumprogramm für den Neubau, der immer noch auf sich warten lässt, überliessen wir wunschgemäss den Staatsarchiven in Stans und Chur. Bei der Neubauplanung in Zug konnten wir wiederum mit unserm Rat beistehen. Für die Plazierung und Einrichtung des neuen Pfarrarchivs im restaurierten Pfarrhof in Ruswil wurden wir als Berater beigezogen. Während des Umbaus beherbergen wir im Staatsarchiv das Ruswiler Pfarrarchiv. Weitere Beratungen wurden für das Gemeindearchiv Sempach und das Pfarrarchiv Rothenburg gewünscht.

Am Einführungskurs der Vereinigung Schweizerischer Archivare vom 15. bis 17. Februar in Balsthal steuerte unser Archiv zwei Referate bei. Am 16. November empfangen wir den Kurs in Luzern und orientierten über die Repertorisierung historischer Bestände und über die Arbeit am Generalregister. Peter Witschi nahm als Teilnehmer am ganzen Kurs teil.

Bei der Lehrerfortbildung hielt Anton Gössi einen Kurs über "Quellentexte zur Geschichte des Kantons Luzern". Für die Luzerner Sektion der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung führte Peter Witschi im Staatsarchiv einen Lesekurs durch.

Mehrere Schulen und Gesellschaften wünschten wiederum Führungen, in denen wir unsere Tonbildschau und Archivalien zeigten. Die Auswahl der Archivalien wurde jeweils der besuchenden Gruppe angepasst.

Das Staatsarchiv war in folgenden Gremien vertreten: Vereinigung Schweizerischer Archivare (Präsidium), Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz (Gesellschaftsrat), Kuratorium der Helvetia Sacra, Arbeitsgruppe für eine neues HBLS, Historische Gesellschaft Luzern (Präsidium), Kuratorium Philipp Anton von Segesser (Präsidium).

Unser Archiv war u.a. an folgenden Veranstaltungen vertreten:

Am 10. Januar beim Quartierverein Bruch-Säli-Obergütsch, am 31. Januar bei der Bankgesellschaft Luzern anlässlich der Vernissage der Fritschiausstellung, am 23. März in Bern an der Arbeitstagung der Vereinigung Schweizerischer Archivare und am 13./14. September in Zürich an deren Jahresversammlung, am 24. März und 17. November beim Historiker-Zirkel in Basel, am 12. Mai in St. Gallen an der Jahresversammlung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz und am 26. Oktober in Bern am Historikertag mit dem Thema "Ortsgeschichte", am 28. August in Schüpfheim an der Konferenz der Dienststellenleiter des Erziehungsdepartements, am 1. September in Escholzmatt an der Jahresversammlung des Historischen Vereins der V Orte, am 6./7. September in Zürich am forstgeschichtlichen Symposium, am 18. September an der Vernissage des Schweizerischen Bankvereins Luzern für die Ausstellung über die frühe Presse, am 20. September im Naturmuseum an der Eröffnung der letzten Abteilung, am 18. Oktober auf Schloss Schauensee an der Buchvernissage "Kriens von den Anfängen bis zur Gegenwart", am 20. Oktober am Bürgerausflug der Korporation Luzern, am 13. November an der feierlichen Eröffnung des Studienjahres der Theologischen Fakultät Luzern, am 17. November am Schweizerischen Mediävistenseminar in Freiburg, am 26. November im Schloss Willisau an der Vernissage des Buches von Josef Zihlmann über "Namenlandschaft im Quellgebiet der Wiger", am 9. Dezem-

ber in Schötz am Wiggertaler Heimattag. Regelmässig besuchten wir die Vortragsveranstaltung der Historischen Gesellschaft Luzern. Allen, die das Staatsarchiv tatkräftig förderten, nämlich den vorgesetzten Behörden, der Archivkommission und jenen, die uns mit Spenden und mit Geschenken bedachten, danken wir herzlich.

Luzern, den 15. Januar 1985

Der Berichterstatter:

Fritz Glauser

LUZERNER HISTORISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN

LHV ARCHIVINVENTARE

- Heft 1: Die demographischen und genealogischen Quellen in den Pfarreien des Kantons Luzern bis 1875. Bearbeitet von ANTON GOESSI. Luzern 1976. 194 Seiten. Broschiert. Vergriffen.
- Heft 2: Das Archiv der oberdeutschen Minoritenprovinz im Staatsarchiv Luzern. Bearbeitet von ANTON GOESSI. Luzern 1979. 223 Seiten. Broschiert. Vergriffen.
- Heft 3: Das Familienarchiv Amrhyn. Akten, Briefe und Urkunden einer Luzerner Patrizierfamilie. 16. bis 19. Jahrhundert. Bearbeitet von JOSEF BRUELISAUER. Luzern 1982. 505 Seiten. Broschiert. 49.--

LUZERNER HISTORISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN

Herausgegeben vom Staatsarchiv Luzern im Rex-Verlag Luzern/Stuttgart

- Band 1: SILVIO BUCHER, **Bevölkerung und Wirtschaft des Amtes Entlebuch im 18. Jahrhundert.** Eine Regionalstudie als Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Schweiz im Ancien Régime. Luzern 1974. 308 Seiten. Leinen. Vergriffen.
- Band 2: GEORGES FAEH, **Der Kanton Luzern und die Bundesverfassungsrevision von 1874.** Luzern 1974. 180 Seiten. Leinen. 40.--
- Band 3: HANS-RUDOLF BURRI, **Die Bevölkerung Luzerns im 18. und frühen 19. Jahrhundert.** Demographie und Schichtung einer Schweizer Stadt im Ancien Régime und im Zeitalter der französischen Revolution. Luzern 1975. 250 Seiten. Leinen. 38.--
- Band 4: WALTER HAAS, **Franz Alois Schumachers 'Isaac'.** Eine Volksschauspielparodie aus dem 18. Jahrhundert. Luzern 1975. 370 Seiten. Leinen. 42.--
- Band 5: KURT MESSMER/PETER HOPPE, **Luzerner Patriziat.** Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Studien zur Entstehung und Entwicklung im 16. und 17. Jahrhundert. Mit einer Einführung von HANS CONRAD PEYER. Luzern 1976. 590 Seiten. Leinen. 80.--
- Band 6: **Das Schülerverzeichnis des Luzerner Jesuitenkollegiums 1574 bis 1669.** Bearbeitet und herausgegeben von FRITZ GLAUSER. Luzern 1976. 320 Seiten. Leinen. 60.--
- Band 7: JEAN JACQUES SIEGRIST/FRITZ GLAUSER, **Die Luzerner Pfarreien und Landvogteien.** Ausbildung der Landeshoheit, Verlauf der Landvogteigrenzen, Beschreibung der Pfarreien. Luzern 1977. 244 Seiten. 21 Karten. Leinen. 36.--
- Band 8: ANNE-MARIE DUBLER, **Müller und Mühlen im alten Staate Luzern.** Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des luzernischen Landmüllergewerbes 14. bis 18. Jahrhundert. Luzern 1978. 220 Seiten. 11 Abbildungen. 36.--
- Band 9: HANS WICKI, **Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Luzern im 18. Jahrhundert.** Luzern 1978. 702 Seiten. 34 Abbildungen. 9 Karten. Leinen. 90.--

- Band 10: HEINZ HORAT, *Die Baumeister Singer im schweizerischen Baubetrieb des 18. Jahrhunderts*. 407 Seiten. 170 Abbildungen. Leinen. 60.--
- Band 11: HEIDI BORNER, *Zwischen Sonderbund und Kulturkampf. Zur Lage der Besiegten im Bundesstaat von 1848*. Luzern 1981. 272 Seiten. Leinen. 36.--
- Band 12: HANSRUEDI BRUNNER, *Luzerns Gesellschaft im Wandel 1850-1914*. Luzern 1981. 256 Seiten. 8 Illustrationen. Leinen. 45.--
- Band 13: MARTIN KOERNER, *Luzerner Staatsfinanzen 1415-1798*. Strukturen, Wachstum, Konjunkturen. Luzern 1981. 504 Seiten. Leinen. 80.--
- Band 14: ANNE-MARIE DUBLER, *Handwerk, Gewerbe und Zunft in Stadt und Landschaft Luzern*. Luzern 1982. 480 Seiten. Leinen. 70.--
- Band 15: AUGUST BICKEL, *Willisau*. Geschichte von Stadt und Umland bis 1500. Luzern 1982. 2 Bände mit 687 Seiten. Leinen. 90.--
- Band 16: RUDOLF BOLZERN, *Spanien, Mailand und die katholische Eidgenossenschaft*. Militärische, wirtschaftliche und politische Beziehungen zur Zeit des Gesandten Alfonso Casati (1594-1621). Luzern 1982. 381 Seiten. Leinen. 48.--
- Band 17: WERNER SCHUEPBACH, *Die Bevölkerung der Stadt Luzern 1850-1914*. Demographie, Wohnverhältnisse, Hygiene und medizinische Versorgung. Luzern 1983. 323 Seiten. Abbildungen, Graphiken, Karten. Leinen. 58.--
- Band 18: MAX LEMMENMEIER, *Luzerns Landwirtschaft im Umbruch*. Wirtschaftlicher, sozialer und politischer Wandel in der Agrarwirtschaft des 19. Jahrhunderts. Luzern 1983. 463 Seiten. Abbildungen, Graphiken. Leinen. 80.--
- Band 19: HEINZ HORAT, *Die Bauchronik von Ruswil 1780-1801*. Luzern 1984. 213 Seiten. Diverse Abbildungen und Karten. Leinen. 45.--
- Band 20 in Vorbereitung:
FRIDOLIN KURMANN, *Das Luzerner Suhrental im 18. Jahrhundert*. Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft der Landvogteien Büron/Triengen und Knutwil. Ca. 296 Seiten mit Tabellen und Graphiken. Leinen. 55.-- (ab 1.5.1985 40.--)